

Das hat zur Folge, daß seit Jahren der Plananteil „Forschung und Entwicklung“ nicht erfüllt wurde — und nicht etwa nur um einige Prozent. 1955 lag die Planerfüllung im Bereich des Schwermaschinenbaus bei 56,5 Prozent und im Allgemeinen Maschinenbau bei 63 Prozent. In den anderen Industriezweigen sind die Zahlen ähnlich. Ein solcher Stand in der Planerfüllung würde auf jede Parteiorganisation in der Produktion alarmierend wirken. Aus dem schlechten Erfüllungsstand des Plan teils „Forschung und Entwicklung“ ziehen aber nur die wenigsten Parteileitungen grundsätzliche Schlußfolgerungen. Dabei stoßen aber die Parteiorganisationen, die sich ungenügend um die Entwicklungsstellen kümmern, fast täglich auf die Auswirkungen im Produktionsprozeß, denn die schlechte Planerfüllung in der Forschung und Entwicklung ist der Keim größerer Produktionsschwierigkeiten.

Es ist daher notwendig, daß jede Partei- und Gewerkschaftsorganisation einen genauen Überblick über die im Entwicklungsplan enthaltenen Aufgaben besitzt und auch über den Bearbeitungsstand der wichtigsten Themen informiert ist. Das zwingt sie auch, für die Sorgen und Nöte der Laborarbeiter sowie der Angehörigen der technischen Intelligenz ein offenes Ohr zu haben und so zu helfen, wie es innerhalb der Partei- und Gewerkschaftsarbeit im Produktionsbetrieb seit langer Zeit selbstverständlich ist. Selbst beim Werkleiter fehlt oft das Verständnis für diese wichtige Abteilung eines Betriebes. Aus all dem ergibt sich dann eine solche Lage, daß Angehörige der technischen Intelligenz bei Schwierigkeiten resignieren und sich mit ihren Sorgen weder an die Partei noch an die Gewerkschaft wenden.

Unangenehme Probleme nicht beiseite schieben

An Hand einer kurzen Schilderung der Parteiarbeit im VEB Werk für Fernmeldewesen, Berlin-Oberschöneweide, soll die Situation noch mehr veranschaulicht werden. Dieses Werk hat im Bereich seines Industriezweigs besonderes Gewicht, sowohl vom Standpunkt des Charakters seiner Produktion als auch von der überbetrieblichen Bedeutung seiner Entwicklungsstelle aus. Allein 26,7 Prozent der Mittel aus dem staatlichen Fonds für Forschung und Technik der Hauptverwaltung Rundfunk- und Fernmeldetechnik entfallen auf diesen Betrieb. Für dieses Werk ist also die Forschung und Entwicklung sowohl in technisch-ökonomischer als auch in politischer Hinsicht von entscheidender Bedeutung. Seit Jahren wurde jedoch der Entwicklungsplan nicht erfüllt. 1955 betrug der Erfüllungsstand etwa 50 Prozent, und für 1956 wird er auf etwa 80 Prozent geschätzt. Wie hat nun die Parteiorganisation des Betriebes darauf reagiert? Welche Schlußfolgerungen hat sie gezogen?

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation unterschätzt die Bedeutung der politisch-ideologischen Arbeit für die Lösung der technisch-ökonomischen Probleme. Obwohl der Stellvertretende Sekretär der Leitung der Betriebsparteiorganisation — ein Ingenieur — die Bedeutung des Entwicklungswerkes richtig einschätzen könnte, steht die dortige politische Tätigkeit nicht im Mittelpunkt der Arbeit der Parteileitung.

Seit der 3. Parteikonferenz gab es in Parteileitungssitzungen nicht einen Tagesordnungspunkt, der sich mit der Lage im Entwicklungswerk und mit der Erfüllung des Plananteils „Forschung und Entwicklung“ beschäftigte. Dementsprechend gibt es auch keine Beschlüsse, die der Verbesserung der Arbeit in der Abteilungsparteiorganisation in diesem wichtigen Werksbereich dienen. Wo